

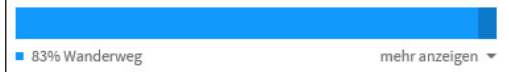
Felsenmühle - Schmilka

● 03:41 ↔ 11,4 km ↗ 380 m ↘ 490 m

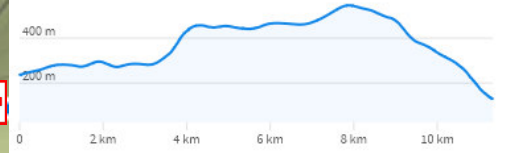
Mittelschwere Wanderung. Gute Grundkondition erforderlich. Überwiegend gut begehbarer Wege. Trittsicherheit erforderlich.

| | | | | | |
|------------|-----------------------------|--------------|----------------------------------|--------------------------------|----------------|
| S1 | Rathen Königstein | 9:02 9:07 | S1 | Schmilka-Hirschmühle Rathen | 19:00 19:24 |
| Bus 241 | Bad Schandau Felsenmühle | 9:26 9:57 | Fähre Rathen VVO-Wochenticket | | 0,80 € |

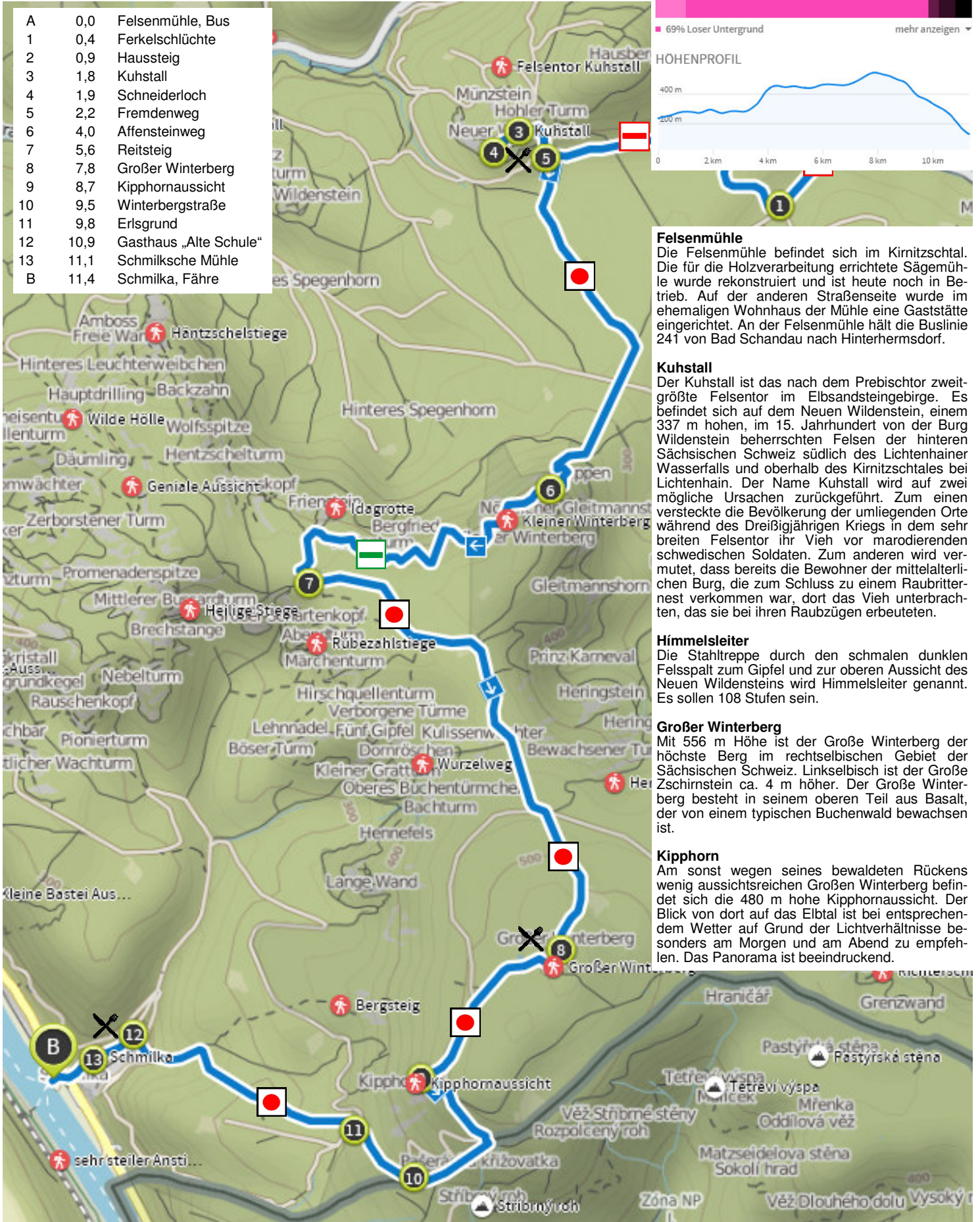
WEGBESCHAFFENHEIT



HÖHENPROFIL



| | | |
|----|------|------------------------|
| A | 0,0 | Felsenmühle, Bus |
| 1 | 0,4 | Ferkelschluchte |
| 2 | 0,9 | Haussteig |
| 3 | 1,8 | Kuhstall |
| 4 | 1,9 | Schneiderloch |
| 5 | 2,2 | Fremdenweg |
| 6 | 4,0 | Affensteinweg |
| 7 | 5,6 | Reitsteig |
| 8 | 7,8 | Großer Winterberg |
| 9 | 8,7 | Kipphornaussicht |
| 10 | 9,5 | Winterbergstraße |
| 11 | 9,8 | Erlsgrund |
| 12 | 10,9 | Gasthaus „Alte Schule“ |
| 13 | 11,1 | Schmilksche Mühle |
| B | 11,4 | Schmilka, Fähre |



Felsenmühle

Die Felsenmühle befindet sich im Kirnitzschtal. Die für die Holzverarbeitung errichtete Sägemühle wurde rekonstruiert und ist heute noch in Betrieb. Auf der anderen Straßenseite wurde im ehemaligen Wohnhaus der Mühle eine Gaststätte eingerichtet. An der Felsenmühle hält die Buslinie 241 von Bad Schandau nach Hinterhermsdorf.

Kuhstall

Der Kuhstall ist das nach dem Prebischtor zweitgrößte Felsentor im Elbsandsteingebirge. Es befindet sich auf dem Neuen Wildenstein, einem 337 m hohen, im 15. Jahrhundert von der Burg Wildenstein beherrschten Felsen der hinteren Sächsischen Schweiz südlich des Lichtenhainer Wasserfalls und oberhalb des Kirnitzschtales bei Lichtenhain. Der Name Kuhstall wird auf zwei mögliche Ursachen zurückgeführt. Zum einen versteckte die Bevölkerung der umliegenden Orte während des Dreißigjährigen Kriegs in dem sehr breiten Felsentor ihr Vieh vor marodierenden schwedischen Soldaten. Zum anderen wird vermutet, dass bereits die Bewohner der mittelalterlichen Burg, die zum Schluss zu einem Raubritternest verkommen war, dort das Vieh unterbrachten, das sie bei ihren Raubzügen erbeuteten.

Himmelsleiter

Die Stahltreppe durch den schmalen dunklen Felsspalt zum Gipfel und zur oberen Aussicht des Neuen Wildensteins wird Himmelsleiter genannt. Es sollen 108 Stufen sein.

Großer Winterberg

Mit 556 m Höhe ist der Große Winterberg der höchste Berg im rechtselbischen Gebiet der Sächsischen Schweiz. Linkselbisch ist der Große Zschirnstein ca. 4 m höher. Der Große Winterberg besteht in seinem oberen Teil aus Basalt, der von einem typischen Buchenwald bewachsen ist.

Kipphorn

Am sonst wegen seines bewaldeten Rückens wenig aussichtsreichen Großen Winterberg befindet sich die 480 m hohe Kipphornaussicht. Der Blick von dort auf das Elbtal ist bei entsprechendem Wetter auf Grund der Lichtverhältnisse besonders am Morgen und am Abend zu empfehlen. Das Panorama ist beeindruckend.